

55. Generalversammlung Pro Sempachersee vom Donnerstag, 12. Mai 2022, 18.30 Uhr im Restaurant Wilder Mann, Sursee.

18.30 Uhr: Referat von Stefan Werner, Vogelwarte Sempach über Wintergäste im Anflug - Wasservögel auf hiesigen Gewässern

Josef Blum stellt den Referenten Stefan Werner kurz vor. Er arbeitet an der Schweizerischen Vogelwarte in der Abteilung "Förderung der Vogelwelt" und bearbeitet da insbesondere die Konfliktbereiche zwischen Menschen und Vögeln.

Stefan informiert mit eindrücklichen Bildern über die Wintergäste auf unseren Seen. Jedes Jahr kommen 500'000 Wasservögel in die Schweiz, insbesondere auf den Genfer-, Neuenburger- und Bodensee. Bei der Kolbenente überwintert fast die Hälfte des Gesamtbestandes in der Schweiz. Bei dieser Art hat die Schweiz eine grosse Verantwortung. Wasservögel sind wichtige Indikatoren für die Gesundheit der Gewässer. So ist die Zahl der Wasservögel im Winter auf dem Sempachersee über die letzten Jahrzehnte umgekehrt proportional zum Phosphorgehalt im Seewasser. Häufigste Arten am Sempachersee sind im Winter:

1. Stockente	970 Exemplare
2. Haubentaucher	460 Exemplare
3. Blässhuhn	350 Exemplare
4. Reiherente	340 Exemplare
5. Lachmöwe	330 Exemplare
6. Tafelente	150 Exemplare
39. Kolbenente	1 Exemplar

Wichtigste Einflussfaktoren auf den Wasservogelbestand sind: Die Etablierung gebietsfremder Arten (Dreikantmuschel), die Eutrophierung, die Abschaffung der Wasservogeljagd, die Unterschutzstellung wichtiger Gebiete (Störungsberuhigung), die Reoligotrophierung und Rückkehr von Armelechteralgen, der Anstieg der Freizeitaktivitäten (Kitesurfen, SUP u.a.) sowie die Klimaerwärmung.

Für eine positive Zukunft der Wasservögel sprechen der bessere Schutz von Wasservogelgebieten von nationaler und internationaler Bedeutung (Markierung, Trennen von Schutz und Nutzung), der bessere Vollzug bei Verstössen (z.B. Einhalten Schutzgebietsgrenzen), keine weiteren baulichen Massnahmen am Ufer (Stege) und die verbesserte Gewässerqualität.

Josef Blum bedankt sich bei Stefan Werner für die interessanten Ausführungen, überreicht ihm ein kleines Geschenk und kann die Mitglieder des Vereins wiederum zu einem Fischimbiss einladen. Die Fische (Balchenfilet) haben einmal mehr die Gebrüder Hofer, Fischerei, Oberkirch geliefert. Vielen herzlichen Dank.

19.15 Uhr: Traditioneller Fischimbiss

20.15 Uhr: Generalversammlung

Die Mitglieder wurden von Pro Sempachersee eingeladen. Es nahmen 54 Mitglieder an der Generalversammlung teil, mehr als in anderen Jahren. Viele davon waren Neumitglieder.

Traktanden der Generalversammlung

1. Begrüssung

Präsident Josef Blum freut sich, nach zwei Jahren Unterbruch wieder eine Jahresversammlung durchführen zu können. Er begrüsst alle Anwesenden und erwähnt speziell Kaspar Käslin, Gemeinderat, Nottwil; Rolf Bühlmann, Präsident der Korporation Sempach, Thomas Achermann, Vertreter der Stadt Sursee und Peter Kull, Abteilung Natur, Jagd und Fischerei, lawa, Sursee. Ein ganz besonderes Willkommen gilt den Neumitgliedern, die dieses Jahr erstmals an der GV teilnehmen.

Entschuldigt haben sich die Kantonsräte Yvonne Zemp und Rosy Schmid sowie die Gemeinderäte Reto Weibel, Schenkon und Ladina Aregger, Oberkirch.

Es werden zwei Stimmzähler bestimmt. Das Protokoll schreibt der Präsident. Die Traktandenliste wurde zusammen mit dem Jahresbericht verschickt. Gemäss Statuten erfolgte dies 20 Tage vor der Jahresversammlung.

2. Protokoll der schriftlichen Abstimmung an Stelle der 54. Generalversammlung 2021

Im Jahre 2021 fand eine schriftliche Abstimmung statt. Alle Geschäfte wurden grossmehrheitlich angenommen. Neu in den Vorstand wurde Stefan Werner gewählt. Als neuer Präsident und als Nachfolger von Christian Marti, wurde Josef Blum eingesetzt.

3. Jahresberichte des Vorstandes für 2021 und der Aufsicht Sempachersee

Die Aktivitäten des Vereins im Jahre 2021 wurden im Jahresbericht dargestellt. Josef Blum erwähnt noch ein paar Schwerpunkte:

- Die Seeputzete vom 23. Juli 2021 nach dem Hochwasser war ein grosser Erfolg. 40 Personen haben daran teilgenommen. Das Mittagessen wurde vom Restaurant Seeland gesponsert. Dafür auch an dieser Stelle nochmals vielen Dank.

- Pro Sempachersee hat wegen dem Parkieren am See in Sempach, auf dem sogenannten Ausweichparkplatz beim Stadtrat interveniert. Das Parkieren führte dazu, dass die anschliessende Uferzone auch als Badeplatz missbraucht wurde, obwohl diese in der Naturschutzzone liegt. Der Stadtrat entschied nun, dass der Ausweichparkplatz nur bei Anlässen in der Festhalle und bei Anlässen der Stadt Sempach geöffnet wird. Auch hat der Stadtrat in einer Absichtserklärung kundgetan, dass ab 2025 das Seeufer zwischen Parkplatz Seevogtei und Seewasserwerk ökologisch aufgewertet werden soll.
- Die Firma Stäubli GmbH in Nottwil hat die Homepage für Pro Sempachersee überarbeitet.
- Beim Lernort Sempachersee in der Schlichti laufen Abklärungen für einen Ersatzneubau.
- Diverse Stellungnahmen/Einsprachen wurden gemacht, so zum Seepark Eich um Verschiebung des See-Einstiegs, weg von der Ufervegetation. Diesem Anliegen wurde entsprochen. Weiter erfolgte eine Einsprache zum Stufenpumpwerk Aquaregio in Sempach um eine bessere Eingliederung in diese seenahe Landschaft. Es konnte eine wesentlich bessere Lösung gefunden werden, die auch die Führung des Seeweges miteinbezog.
- Paul Nijman stellte den Jahresbericht der Aufsicht Sempachersee für 2021 kurz vor. Anhand von Bildern zeigte er Beispiele der Uferbeschaffenheit und einige Beispiele ihrer Arbeit.

Der Jahresbericht 2021 wurde von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresrechnungen 2021, Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2021 ist durch die Pandemie geprägt. Die Einnahmen bei der Mitgliederbeiträgen waren mit Fr. 8'439.- tiefer als budgetiert. Der allgemeine Vereinsaufwand etwas höher als im Budget vorgesehen, da darin die Auslagen für die neue Homepage enthalten sind. Projekte konnten aufgrund der Pandemie keine umgesetzt werden und auch der Mitgliederaufwand war bedeutend tiefer als vorgesehen, da keine Veranstaltungen stattfanden. Es resultierte ein Jahresgewinn von Fr. 10'146.-.

Die Bilanz weist Aktiven von Fr. 61'308.- aus, so dass für die kommenden Jahre eine gewisse Reserve besteht.

Die Revision der Jahresrechnung wurde von der Gemeinde Eich, Roger Bannwart, gemacht. Er hat einen Revisionsbericht verfasst, den der Präsident vorliest. Darin beantragt er der Generalversammlung, die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und dankt der Kassierin Silvia Meier für die pflichtbewusste, saubere und korrekte Rechnungsführung. Er weist auch darauf hin, dass gemäss Statuten von der Generalversammlung eine Revisorin bzw. ein Revisor zu wählen ist.

Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung 2021 ohne Gegenstimme und erteilte der Kassiererin und dem Vorstand Decharge.

Josef Blum dankt dem Revisor Roger Bannwart für seine Arbeit. Ein besonderes Dankeschön spricht er auch der Kassierin Silvia Meier aus, die nebst der Kasse auch die gesamte Administration für den Verein tätigt und so einen grossen Beitrag für den Verein leistet. Der Präsident überreicht ihr zum Dank einen Blumenstrauss aus einheimischen Gewächsen.

5. Wahlen für die Amtsperiode 2022 bis 2023

Die folgenden bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung: Josef Blum, Thomas Hofer, Silvia Meier, Paul Müller, Paul Nijman und Stefan Werner; Präsident: Josef Blum. Die Vorstandsmitglieder und der Präsident werden einstimmig gewählt.

Der Präsident weist auch darauf hin, dass weitere Mitglieder im Vorstand erwünscht sind. Wer also Interesse hat, kann sich beim Präsidenten melden.

Die Wahl der Revisionsstelle muss gemäss Statuten ebenfalls an der Generalversammlung vorgenommen werden. Die Gemeinde Neuenkirch wird die Revision der Kasse 2022 vornehmen. Die Wahl erfolgt einstimmig.

6. Programm 2022

- Im Jahre 2022 wurden bereits die Mitgliederwerbung vom Frühjahr 2022 und der Besuch der Fischbrutanstalt der Gebrüder Hofer in Oberkirch am 26.3.2022 durchgeführt. Beim Besuch der Fischbrutanstalt in Oberkirch waren um die 24 Mitglieder anwesend. Wir hatten Wetterglück und konnten den Nachmittag noch am See bei Hofers geniessen. Thomas Hofer vielen herzlichen Dank für die Organisation.
- Für Samstag, 10. September 2022, 14.00 Uhr ist ein Besuch des Biobetriebs von Toni und Helen Weingartner, Huprächtigen, Nottwil geplant. Der Präsident empfiehlt, diesen Termin unbedingt zu reservieren. Es ist ein interessanter Betrieb mit schönster Sicht auf den Sempachersee und zwar von einer Seite, die wir nicht so häufig sehen. Anschliessend ist ein gemütliches Zusammensein vorgesehen.
- Zusammen mit dem lawa sollen für den Herbst Naturschutzmassnahmen am See vorgenommen werden.

- Immer wieder sind Stellungnahmen zu Baugesuchen am See auf der Agenda, dann soll auch der Lernort Sempachersee weiterentwickelt werden und die Aufsicht Sempachersee führt ihre gewohnten Aufsichtsarbeiten aus.

7. Jahresbeiträge 2022 und Budget

Es wird vom Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge wie bisher zu belassen: Einzelmitglieder Fr. 25.-, Paare Fr. 50.-, Kollektivmitglieder Fr. 150.-.

Das Budget 2022 sieht einen Gewinn von Fr. 2'405.- vor. Es wird wieder etwas mehr in Projekte investiert und auch der Mitgliederaufwand wird wieder höher als zu Coronazeiten.

Jahresbeitrag und Budget werden genehmigt.

8. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Aufnahme neuer Mitglieder

Die Mitgliederwerbung war ein voller Erfolg und brachte 104 neue Mitglieder. Es ist zu hoffen, dass sich darunter auch mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand befinden.

Gemäss Statuten Art. 5 erklären sich die Mitglieder mit dem Beitritt zum Verein mit den Zielen von Pro Sempachersee einverstanden und unterstützen diese. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Dies ist bereits erfolgt.

10. Verschiedenes

- Verabschiedung von Ute Schönauer aus dem Vorstand. Der Vorstand hat Ute bereits verabschiedet, möchte aber auch an der GV ihr kurz danke sagen. Der Präsident Josef Blum macht dies mit folgenden Worten:

Erstmals habe ich Ute am Lernort Sempachersee in der Schlichti getroffen. Sie hat den Lernort mit mehreren Klassen der Pädagogischen Hochschule Luzern besucht und den Studenten den Sempachersee etwas nähergebracht.

An der Mitgliederversammlung 2016 wurde sie als Nachfolgerin von René Israng in den Vorstand gewählt. Die Übergabe verlief nicht ganz so harmonisch wie gewünscht. Wir hatten auch noch eine komplizierte Homepage Software und auch beim Jahresbericht hatten wir eine Software, die nicht so üblich ist. Bald kamen bei Ute auch neue Projekte an der PH hinzu, die sie sehr absorbierten. So war sie Autorin und Organisatorin des Buches «Das Schweizer Geographiebuch», Sekundarstufe I, das 2018 publiziert wurde.

Das grosse Engagement an der PH führte dazu, dass Ute bei uns im Ressort «Öffentlichkeitsarbeit» nie ganz richtig Fuss fassen konnte. Oft waren unsere Diskussionen auch etwas fachtechnisch.

Nun hat Ute wiederum neue Projekte an der PH und sie möchte sich deshalb aus dem Vorstand von Pro Sempachersee verabschieden. Wir verstehen diesen Entscheid, ist Ute doch nebst Berufsfrau auch noch Familienfrau und da gilt es die Prioritäten richtig zu setzen.

Ute, du warst für uns im Vorstand eine gute Kollegin. Wir konnten zusammen auch immer wieder lachen. Mit deinen Voten hast du eine Aussensicht eingebracht. Das ist in einem Verein, wie Pro Sempachersee, wichtig, weil wir mit unseren Anliegen ja eine Mehrheit überzeugen müssen. Wir danken dir für deine Zeit im Vorstand von Pro Sempachersee und wünschen dir für die Zukunft alles Gute.

Josef Blum überreicht ihr als Dank für die geleistete Arbeit einen Blumenstrauss.

- Hans Oberli hat im Vorfeld des Jahresversammlung eine Frage zum Hochwasser gestellt. Er stellt fest, dass der Seespiegel nach dem letzten Hochwasser ungewöhnlich lange auf sehr hohem Niveau blieb. 2021 war auch das erste Hochwasser, seit die Sure im Bereich See Richtung Münigen mehr Platz erhalten hat. Diese Massnahme führt offenbar dazu, wie er meint, dass die Fliessgeschwindigkeit in diesem Bereich verlangsamt wurde. Um in Zukunft den Seespiegel bei einem Hochwasser möglichst rasch wieder zu normalisieren, müsste seiner Meinung nach abgeklärt werden, wie die Abflussgeschwindigkeit der Sure verbessert werden könnte. Er schlägt vor, die Schwelle in der Nähe der Strassenbrücke bei Münigen so umzubauen, dass sie bei Bedarf um 20 oder allenfalls bis 50 cm abgesenkt werden kann. Das hätte zur Folge, dass mindestens bis dorthin die Sure mit einer grösseren Geschwindigkeit abfliesst, also mehr Kubikmeter pro Sekunde aus dem See abfliessen kann. Die Auswirkung unterhalb Münigen müssten ebenfalls abgeklärt werden.

Herr Oberli hat selber Abklärungen beim vif (Wasserbau) getroffen. Herr Zehnder habe zur Auskunft gegeben, dass die Schwelle bisher nicht entfernt werden durfte, wegen der daneben liegenden Trinkwasserfassung. Nun soll aber das Pumpwerk stillgelegt werden, so dass einer Entfernung der Schwelle nichts mehr im Wege steht.

Pro Sempachersee befürwortet das Entfernen der Schwelle, da diese ein Hindernis für die Fischwanderung ist. Die Verbesserung der Abflussgeschwindigkeit stellt der Präsident allerdings in Frage, da das Problem beim geringen Gefälle auf den ersten 800 m, auf dem Abschnitt zwischen Seeausfluss und Brücke Luzernerstrasse, liegt. Hier beträgt das Gefälle insgesamt weniger als 1m. Im Bereich Münigen ist das Gefälle höher. Es

stellt sich zudem die Frage nach Überschwemmungen in der Stadt Sursee, falls der Abfluss erhöht würde.

- Kaspar Käslin, Gemeinderat von Nottwil und Präsident des Gemeindeverbandes Sempachersee dankt dem Verein für sein Engagement. Er weist darauf hin, dass die beiden Organisationen im gleichen Bereich tätig sind, der Gemeindeverband mehr seeintern, Pro Sempachersee mehr am Ufer und im Einzugsgebiet. Eine gute Zusammenarbeit bringt somit den besten Erfolg.

Zum Schluss darf der Präsident noch danken. Er äussert sich dahingehend, dass Vereinsarbeit auf Leute angewiesen ist, die sich für eine Sache einsetzen. Das braucht Zeit und die ist ja bekanntlich rar. Es ist ihm deshalb ein Anliegen allen für den Einsatz zu danken:

- Zuerst seiner Kollegin und den Kollegen im Vorstand, die sich in den verschiedenen Chargen für den See einsetzen.
- Der Gruppe von der Seeaufsicht, die versucht, die ärgsten Verstösse gegen die Schutzverordnung zu verhindern bzw. rückgängig zu machen.
- Peter Kull vom lawa mit dem eine enge Zusammenarbeit gepflegt wird.
- Désirée Hagmann, der Fotografin, die verschiedene Fotos für den Jahresbericht geliefert hat. Er überreicht, in ihrer Abwesenheit, ihrem Mann, dem Vorstandsmitglied Paul Müller, einen Blumenstrauss.
- Zum Schluss spricht er allen Mitgliedern des Vereins ein herzliches Dankeschön aus. Die Mitglieder geben dem Vorstand die Legitimation, sich für den See einzusetzen.

Damit ist die Jahresversammlung 2022 geschlossen. Der Präsident wünscht allen Mitgliedern eine gute Heimreise.

Für das Protokoll

Josef Blum, Präsident